

Zangenspuncten b. so wol gegen d. als f. Ingleichen h. wie auch k. vnd gegen m. allweg 148. kleine verjungte Schuch seynd / derowegen so solle der Schnierhaspel zwar an den Pfal erwöhnter Gestalt noch angebunden gelassen / jedoch die Schnur vmb sovil auffgewickelt werden / damit allein noch 148. Schuch herausser verbleiben / dann eben mit diser länge der gedachten 148. Schuch / so müssen auch all andere Zangen besteckt seyn / wie hernach folgt.

Der Planimetra sehe demnach über die centro Nadel  $\odot$ . gegen der Nadel b. zu / gebe dem vilernannten Haspelmann das Zeichen / links oder rechts zugehn / bis das man beide Nadeln  $\odot$ . b. zugleich aber auch den Haspelmann / welcher anjeko bey B. im Feld darauffen stillstehet / in ein grade Lini bringt. Bey B. so solle alsdann ein weiß geschölte etwas kürzere Stangen / in den Boden ganz vffrechter gesteckt / welche hernach der Zangen Puncten b. mag genennet werden. Eben also ( mit der anjeko auffgethanen länge des Schnierhaspels ) so thut der Planimetra zum andern mahl auff die Nadel  $\odot$ . gegen d. zusehen / hernach bey D. die ander / Item über  $\odot$ . auff f. gesehen / bey F. die dritte / ferner über  $\odot$ . gegen h. geschawet / bey H. die vierdte / weiter von  $\odot$ . über k. gesehen / bey K. die fünffte / endlichen von  $\odot$ . auff m. die Lini genommen / vnd allda bey M. die sechste kurze Stangen gesteckt / also seynd mit den kürzern Stangen alle 6. tenaglien oder Zangen Puncten B. D. F. H. K. M. auch in das Feld hinaus gesteckt worden.

Das Cor-  
pus mit et-  
nem Sail  
einzuzüg-  
len.

Jezunder den Schnierhaspel von dem mittlern Pfal abgelöset / sein vordere Schnur aber / vnd den vmb die erste Hauptspitzen Stangen A. gebunden / alsdann mit dem Sail oder der Schnur fortgegangen / dasselbige aber über alle folgende Stangen B. C. D. E. F. G. H. I. K. L. M. vmbgeschlagen / vnd also bey A. wider zugeschlossen / so gehet demnach die Schnur vmb alle Stangen in guter Ordnung herumber / dardurch nun die Sternschangen also grosser im Feld / von A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. L. M. eben ein Form bekommet / als wie zuvor die kleine / ob dem runden Brettlin / mit a. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m. dann auch gewesen ist / dannenhero vnd auff dise weiß / sie just vnd gerecht / in das Feld hinaus geworffen oder abgesteckt worden.

Endlichen so nimbt man ein Reithawen oder ein Zappen / hawet mit derselbigen an der außgespannenen Schnur her / etwann nur 3. Zoll breit / den grünen Wasen heraus / damit man die Schirpffung des schwarzen risses im Feld bekomme / alsdann vnd nach solcher Abzeichnung / so kan vnfehlbarlich gebawet werden. Der beweiß aber ist diser / es wird mit dem Schnierhaspel abermahlen 200. grosse Werckschuch genommen / vnd dieselbige 200. Schuch bey der Stangen A. angehalten / vnd gehe mit dem übrigen Theil zu der Stangen C. Item eben also von C. gegen E. von dahr gegen G. alsdann gegen I. Item gegen L. vnd widerumben auff A. zugeschlossen / wann dann von Punt zu Punt / oder von Stang zu Stangen / jedesmahl die länge der 200. Werckschuch gefunden werden / so ist ja gnugsam erwisen / daß dise Sternschangen recht / vnd meisterlich seye außgesteckt worden.

Vnd zuer-  
wissen das  
man recht  
geprocedirt  
habe.

Ferner vnd zu noch mehrer sicherheit / so nehme man anjeko auff dem Schnierhaspel 103. Werckschuch / halte dieselbige von A. in B. sowohlen gegen C. Item in D. gegen E. Ferner in F. gegen G. als auch in H. gegen I. wie nicht weniger in K. gegen L. von dahr in M. auff A. Wann nun jede dergleichen Cortinen Zangen / vnd also eine / wie die andere 103. Werckschuch im Feld darauffen offen / oder lang erfunden wird / so ist abermahlen zum Oberflus erwisen / das hiedor angedeyute Planimetrische Aufsteckung recht Mechanisch sichtbar vnd handgreifflich vollzogen worden. Vnd eben auff dise Manier / so kan man auff ebenem Lande alle vnd jede Böstungen / sowohlen die Gärten / als auch die Wismäder / oder was man immer begehren möchte außstecken / alsdann abtheilen / endlichen aber den Inhalt calculieren vnd aufrechnen.

Welche  
Manier  
auch bey  
dem Berg-  
hauf zuge-  
brauchen  
ist.

Vnd demnach in hiegegenwertigem Tractat bey der Architectura Militari, eben ein dergleichen Sternschangen daselbsten bey dem Grundriß des Kupfferblatts No: 26. Gleichnusweiß / auff ein Felsen könte gebawet werden / zu welchem Ende dann auch / obernannte Aufsteckungs Manier wol zu observieren / beneben mit sonderbarem Nutzen zugebrauchen wäre / damit man durch solche Gesichtlinien erfahren möchte / wo / vnd an welchen Orten man den Felsen abweg thun oder abschrotten solle : Hernach solchen delinierten Sirum recht darauff stellen / das überige Nilppenwerck aber / nur abwerffen vnd demolieren, der Verständige wird nun mehr bey diesem zwar einfältigen / jedoch ganz gerechtem Abschneiden / selber bekennen müssen / daß diser der allerleichtest vnd sicherste Weg seye / alles das jenige was man immer desiderieren mag / es seye gleich Regular oder Irregular Sachen / ob erwöhnter massen in das Feld hinaus abzustrecken. Hierauff ich mich nun jetzt vnd alle mahl referiere / auch für mein wenigkeit darvon zu weichen nimmermehr gesinnet bin / wie man aber diese Sternschangen aufcalculieren vnd derselben Inhalt erfahren möge / das wird hernach zuvernehmen seyn.

Sie ander